



Am Zwettler Hauptplatz entsteht ein Turm aus Matador

Gegen Abwanderung und für ein florierendes Stadtzentrum

Zwettl, Juli 2009

Denk(!)Mal wächst...Die BürgerInnen von Zwettl bauen das alte 11m hohes Stadttor nach. Ziel: Gemeinsam die Innenstadt und damit auch die Wirtschaft beleben. Bereits in den letzten Jahren wurde mit dem Kulturprojekt „Eine Stadt treibt's bunt“ initiiert von Franz Ziegler und im Auftrag des Wirtschaftsstadtrates Hannes Prinz mit verschiedenen Aktionen Leben in die Innenstadt gebracht. Noch bis Ende Juli steht nun der Turm aus Matador als sichtbares Zeichen für eine prosperierende Stadtgemeinde mit intaktem Wirtschaftsleben.

„Die Innenstadt muss leben“, so Wirtschaftsstadtrat Hannes Prinz, und Bürgermeister Herbert Prinz wünscht sich, „dass so wie bei diesem Projekt weiterhin alle gemeinsam für eine positive Entwicklung der Stadt kämpfen.“

Das Denk(!)Mal: Ein Gemeinschaftsprojekt aller ZwettlerInnen

Aus über 25.000 Matador-Steinen entsteht auf dem Zwettler Dreifaltigkeitsplatz das ehemalige "Obere Stadttor" mit einer Gesamtfläche von ca. 60m².

25.000 6er-Matador-Plättchen, 6000 Stege aufgeklebt auf Plexiglas, und 40.000 Stäbchen sollen Kindheitsträume wahr werden lassen. Zwettls neues Wahrzeichen, bisher immerhin 11 Meter hoch - wächst weiter: Nach dem Dauerregen in den letzten Wochen war der Holzturm bereits in Mitleidenschaft gezogen. Nun bereits einmal generalüberholt kann wieder weitergebaut werden. Jeder kann sich verewigen! Mitte Juni erhielten alle Haushalte im Bezirk Zwettl 4 Matadorsteine, die zum Beispiel mit dem Namen versehen werden können und dann ihren Platz im "Oberen Stadttor" finden. Die an die Haushalte versandten Matador-Steine wurden von behinderten Kindern verpackt.

Zwettls Matador-Projekt als neues Denk(!)Mal

Seit 26. Juni 2009 und noch bis 26. Juli 2009 steht Zwettl damit ganz im Zeichen von Matador: Noch den ganzen Juli über werden die ZwettlerInnen ihre per Post erhaltenen Matador-Steine auf dem Stadttor anbringen. „In Zwettl spielt sich das Wirtschaftsleben noch immer in der Stadt ab. Aber alle Verantwortlichen sind gefordert, dass es auch so bleibt“, appellierte Landtagsabgeordneter und Stadtrat Franz Mold. Auch Bürgermeister Herbert Prinz und Wirtschaftsstadtrat Hannes Prinz ist es ein großes Anliegen, dass die Innenstadt „leben soll“ aber auch, dass alle BürgerInnen für eine positive Entwicklung der Stadt mitarbeiten.

Das alte Zwettler Stadttor ist die Grundlage für das aus Holzklötzen bestehende Gemeinschaftsprojekt, das bereits 11 m hoch ist. Auch die Firma Matador gibt damit ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Das Unternehmen, das erst kürzlich durch einen Brand in die Schlagzeilen kam, gehört zu den erfolgreichsten Waldviertler Arbeitgebern. Parallel zur „Turm-Action“ am Stadtplatz lädt eine Ausstellung im Stadtmuseum ein, sich über die Geschichte der regional ansässigen Firma schlau zu machen.

Bürgergespräche als Ideenbörse und Kino im Zelt

Jeden Freitag und Samstag im Juli ab 20:00 werden Schwarz-Weiß Filme im Zelt gezeigt:

Das Filmprogramm:



10. Juli Der dritte Mann

11. Juli Casablanca

17. Juli Vom Winde verweht

18. Juli Sein oder nicht sein

Stadtgespräche:

1., 8., 15., 22., Juli, jeweils von 18 bis 19 Uhr:

Bürgergespräche mit Bürgermeister Herbert Prinz und den Stadträten

3. Juli: **Dekoflohmarkt der Kaufstrasse Zwettl**

17. Juli, 16,30 Uhr: **Swingtime mit Jazzpresso**

Die Stadtgemeinde Zwettl

Zwettl, im Herzen des Waldviertels gelegen, ist nicht nur für das Zisterzienser-Stift, Mohn, Bier und Erdäpfel bekannt. Seit 2006 veranstaltet die Stadt Zwettl in Zusammenarbeit mit dem "Wirtschafts – und Tourismusmarketing Zwettl" unter dem Motto "Zwettl treibt´s bunt – eine Stadt bringt Farbe ins Land" einzigartige Aktionen, bei denen der Zusammenhalt der Bevölkerung gefördert wird und das Landschaftsbild mit außergewöhnlichen Exponaten ergänzt und über eine bestimmte Zeit verändert wird.

Matador

Matador, eine niederösterreichische Firma, hat eine ganze Generation geprägt. Die Holzklotze, die beliebig zusammen gesteckt und so die wunderlichsten Dinge zusammengebaut werden können, sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Rückfragehinweis:

Mag. Petra Tischler

Public Relations

Tel.: 43 1 595 51 01-10

Mobil: 43 699 19530029

mailto: petra.tischler@tischler-pr.at

www.tischler-pr.at